

# Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

buches; Ernennung der Professoren durch den Bundesrat mit Antragsrecht des Lehrerkollegiums; Berücksichtigung der Wünsche und Ansichten der Studierenden bei Aufstellung der Regulative und Normalstudienpläne; Regelung der unhaltbaren Mißverhältnisse zwischen den Verfügungen der Schul- und Militärbehörden.

Die Lehrer erhalten 15 000 Fr. Teuerungszulage zugesprochen vom Kantonsrate. —

## Vereins-Chronik.

\* Die Sektion Schwyz kath. Lehrer und Schulmänner bejammelte sich den 28. Januar im Hotel „Bären“ in Schwyz. Die Versammlung war im Vergleich zu frühern recht gut besucht. Auch waren sämtliche Seminaristen von Rickenbach an der Tagung erschienen. Wenn wir aber die ganz ansehnliche Mitgliederliste unserer Sektion betrachten, müssen wir wünschen, der Besuch unserer Sektionsversammlungen möchte noch ein bedeutend besserer werden. Einleitend machte das Präsidium, Hr. Lehrer Frz. Marty in Schwyz, auf die neuingerichtete Krankenassa unseres Vereins aufmerksam und ermunterte die Mitglieder zu recht zahlreichem Beitritt. Im weitern tat er uns kund, daß nächsten Sommer auch für unsern Sektionskreis ein bibl. Kurs abgehalten werde, wie er bereits bei den beiden andern schwyz. Sektionen stattgefunden. Für den nach Freiburg weggezogenen Kollega Annen wurde als Aktuar und Berichterstatter an das Vereinsorgan Hr. Lehrer Mart. Bruhin in Seewen gewählt. Nach Behandlung einiger Vereinsgeschäfte hielt Hochw. H. Prof. Fäßler vom Kollegium in Schwyz ein Referat über „die soziale Wirksamkeit des Lehrers“. Er berücksichtigte speziell das soziale Wirken des Lehrers als Erzieher und wies auf die Bekämpfung einiger sozialer Uebel der heutigen Gesellschaft, der Lüge, der Ehescheidung entsprungen aus großgezogener Rücksichtslosigkeit, der Trunksucht und der Unzucht durch die Schule hin. Wir würden es sehr begrüßen, wenn das sehr zeitgemäße, praktisch vorzüglich ausgearbeitete Referat in den päd. Blättern zum Abdruck gelangte. In der recht lebhaft benutzten Diskussion wurde den vorzüglichen Ausführungen des Referenten allseitig die höchste Anerkennung gezollt und noch manch' Wort gesprochen, das, auf fruchtbares Erdreich gefallen, reiche Früchte bringen wird. Beim zweiten Teil gedieh bei freundlicher Bedienung durch Bärenwirts holde Töchterlein bei Viederschall und Gläserklang die frohe Gemütlichkeit. Es war eine Tagung, wertvoll durch den anregenden ersten und angenehm durch den echt kollegialischen gemüthlichen zweiten Teil.

## Pädagogische Chronik.

Zur Antialkoholbewegung. Der finnische Landtag hat Belehren über den Alkohol für die Schulen obligat erklärt.

Aus Rußland. Der russische Unterrichtsminister teilte der Duma mit, daß nur 29 Prozent der Männer und 13 Prozent der Frauen des Reiches lesen und schreiben können.

Villa Elise in Lovrano wurde vom deutschösterreichischen Lehrerbund als Lehrerheim im Süden um 70 000 Kronen angekauft.

Frankreich. Abbé Lantal, der sich eben 1000 sizilianischer Waisenkinder annimmt, hat in den letzten 10 Jahren 18 000 Waisen ein Elternhaus, gute Erziehung und meistens auch materielle Güter verschafft. —

Tirol. Leider hat der Landtag die so dringende Lehrerbefoldungsfrage wieder nicht gelöst. Es ist wahrlich ein Graus. Die Schul-

wird den Abgeordneten von Italienisch-Tirol zugeschrieben, die zu zugelpöpft waren. —

Bayern. Der „Kath. Lehrerverein Bayerns“ hat sub. 21. Jan. 1909 an den hochwürdigsten Gesamtepischat die Bitte gerichtet, er möge „eine autoritative Rundgebung zur grundsätzlichen Stellungnahme in der Schulaufsichtsfrage“ ergehen lassen. Es will eben der „kath. Lehrerv.“ einen solch' bedeutsamen Schritt nicht unternehmen, ohne den prinzipiellen Standpunkt des gesamten Episcopates gehört zu haben. Das ist grundsätzliche Lehrer-Haltung, unsere Hochachtung vor ihr und ihren Trägern. —

„Die kath. Lehrerin“, eine treffliche Beilage zu den „Päd. Bl.“ in München, erstrebt in einem gebiegenen Art. „Vom Schulgebet“, daß Lehrer und Lehrerin dahin trachten, „die Kinder innerlich und äußerlich recht beten zu lehren“. Gewiß ein wahres Wort! —

Zugern. Mit unserer Schulausstellung, auf die wir die kath. Lehrer aufmerksam machen, hat die Schweiz deren 6 in Zürich, Bern, Lausanne, Freiburg, und Zugern. —

Freiburg. \* Der „Haushaltungsunterricht“ für die Mädchen ist obligatorisch. Er erstreckt sich auf: Kochen, Zuschneiden, Waschen, Glätten, Haushaltungskunde und Gartenbau. —

Schwyz. \* An Stelle des demnächst wegziehenden geistl. Seminarlehrers Pius Ristler kommt an unser Lehrerseminar hochw. G. Vilar Züger, z. B. in Galgenen. Der Gewählte, ein vorzüglicher, wirklich grundsätzlicher und rückgratfester junger Priester, bringt durch die Annahme der Wahl ein großes Opfer. —

Schaffhausen. \* An einem kath. Feiertage hat der kath. Familienvater sein Kind schriftlich zu entschuldigen, sonst hat es für sein Wegbleiben von der Schule 50 Rp. Buße zu bezahlen. Eine Schikaniererei, die aber den Wert des eintägigen Unterrichtes nicht hoch anschlägt. Also ein zweifelhaftes Kompliment für die unterrichtliche Bedeutung unserer Staatschule!

Deutschland. Bereits sind 300 000 Mk. beisammen zur Gründung eines christlichen Lehrerinnen-Seminars in Hamburg. Scharrelmann, Lews, Röbel u. wecken allgemach auch unsere evangelischen Christen. —

## \* Achtung!

Kath. Lehrer, gedente deiner Familie und ihrer Zukunft, denke und handle sozial und solidarisch und tritt in unsere Krankenkasse. Vereinspräsidenten, tut Ewere Pflicht! —

## Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere Fragesteller. Herr Seiler spaziert wieder auf. Bereits liegt eine Fortsetzung der „Anregungen“ gesetzt vor. Allein in heutiger Nummer hat Herr E. — ebenfalls ein gesunder Praktiker kritischer Anlage — das Wort. Darum Geduld! Herrn E. selbst bitten wir um Fortsetzung seiner launigen und sehr zeitgemäßen „Anregungen“. —

2. Die Serie über den „Informationskurs in B.“ hebt mit Nr. 7 an. Wir können die treffliche Arbeit unmöglich als „Beilage“ bringen. Erbitten den Schluß und allfl. Glückes. —

3. Sammelt Abonnenten, benühet den Inseratenteil unseres Organes und gedentet der bei uns Inserierenden! — Arbeit und Solidarität! —

4. F. F. Der Hohn der Uebermütigen verrät — Herzklopfen. Habeant!